

WIENER RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischeu.

27. Jahrgang, Wien, Donnerstag, den 1. September 1921.

Die Tätigkeit des Wohnungsamtes der Stadt Wien im Juli 1921. Im Juli haben 4510 Wohnungswerber ihren Wohnbedarf bei den Wohnungsnachweisstellen geltend gemacht. 8681 Meldeblätter über Wohnungsansuchen wurden in 123 Begutachtungssitzungen gesichtet, hievon wurden 2457 Gesuche als „bevorzugt“ (I), 5178 als „berücksichtigungswürdig“ (II) anerkannt und 1046 abgelehnt. (III). Angefordert wurden: ^{1.)} nach dem allgemeinen Anforderungsrechte (Ende der Miets) 401 Wohnungen (hievon 339 Kleinwohnungen) mit zusammen 996 Wohnungsbestandteilen. 2.) nach dem besonderen Anforderungsrechte 637 Wohnungen (hievon 17 Doppelwohnungen) und 139 Einzelräume. In Rechtskraft erwachsen die Anforderungen von 376 Wohnungen, hievon 233 Kleinwohnungen und 95 Einzelräumen mit zusammen 1531 Wohnungsbestandteilen. Von den Mietämtern wurde über 577 Einsprüche gegen Wohnungsanforderungen entschieden; 225 Einsprüche wurden ganz, 8 teilweise Folge gegeben. Verwaltungsgerichtshofbeschwerden waren 96 anhängig gemacht; Verhandlungen fanden (infolge Gerichtsferien) bloß 20 statt. Die Gemeinde Wien verzichtete auf 13 Anforderungen, aus welchen Verzichteten dem Wohnungs- und Siedlungsfonds 2,530.000 Kronen zufließen. Zugewiesen wurden 945 Wohnungen, hievon 726 Kleinwohnungen und Einzelräume. 114 Wohnungen erhielten bisherige Untermieter, 90 Wohnungen wurden über Vorschlag der Hausinnehabung zugewiesen. Wohnungstauschgesuche langten 412 ein, hievon 54 mit einer Wohnung außerhalb Wiens. 387 Tauschgesuche wurden bewilligt, 25 abgewiesen. Amtliche Räumungen erfolgten 37. Die größte der geräumten Wohnungen bestand aus 6 Zimmern, 4 Kabinetten und Nebenräumen.

Uhrenmuseum der Stadt Wien. Das Uhrenmuseum der Stadt Wien (I., Schulhof 2) ist vom 12. bis 17. September täglich punkt 10 Uhr, am Mittwoch, den 14. und Samstag, den 17. auch um punkt 4 Uhr geöffnet. Eintritt nur nach tagsvorher zwischen 9 und 10 Uhr gemachter mündlicher oder mindestens zwei Tage früher eingeschickter schriftlicher Anmeldung. (Porto für Rückantwort!) Eintrittskarte pro Person 20 K. Führung kostenlos.

WIENER RATHAUSKORRESPONDENZ
~~~~~

Wien. Donnerstag den 1. September 1921. Abendausgabe.

---

Übernahme von Landeslehrerbildungsanstalten durch die Stadt Wien. Mit der Trennung des Landes Wien von Niederösterreich-Land ist auch eine Auseinanderlegung der bisherigen Landeslehrerbildungsanstalten verbunden. Die bezügliche Bestimmung der Verfassung besagt, dass die Teilung nach territorialen Grundsätzen zu erfolgen und die Gemeinsamkeit unter allen Umständen mit Beginn des heurigen Schuljahres aufzuhören hat. Demzufolge fallen die Lehrerbildungsanstalten in der Hegelgasse, die übrigens obnehin in einem städtischen Gebäude untergebracht ist, sowie die Lehrakademie in der Boerhavegasse an Wien. Da schon jetzt eine Reihe von Vorsorgen zu treffen sind, hat Bürgermeister Reumann den Landeschulrat von Wien beauftragt, alle Vorkehrungen zu treffen und dabei in den hiefür in Betracht kommenden Fragen das Einvernehmen mit dem Personalreferenten anteführenden Stadtrat Speiser zu pflegen.

-----